

Führung „Hinter die Kulissen im Opernhaus Zürich“

Einmal durch die Korridore der Künstler schlendern, einen Blick in deren Vorbereitungszimmer erhaschen, ihre immense Auswahl an Kostümen bestaunen, aus dem Mund des Bühnenmeisters von den vielen wichtigen und auch kleinsten Abläufen hören oder gar in die tiefsten Kellerhallen hinabsteigen und sich winzig klein fühlen vor meterhohen Kulissen und schliesslich vor nie gesehenen Dimensionen an Aufzügen stehen – all das durften viele Interessierte, Mitglieder des Frauenverein Küssnacht, wie auch Gäste, in zwei zeitgleich stattfindenden Führungen erleben. Das Staunen war bei allen sehr gross, die Kommunikation verstummte auf wenige Worte: „fantastisch, verrückt, unglaublich, wahnsinnig“. Nebst dem fast überbordenden Sichtbaren lotsten uns die zwei Führerinnen von der Gegenwart in die Vergangenheit und damit in die Historie des Opernhauses Zürich, welches als „Ancien-Theater“ 1834 mit Mozarts „Zauberflöte“ eröffnete. So war das Opernhaus das erste stehende Theater der Stadt und wurde von theaterbegeisterten Bürgern in Form einer Aktiengesellschaft gegründet. Ein Grossbrand während einer Theatervorstellung mit erfolgreicher Evakuierung aller Gäste am 1. Januar 1890 führte, nach bereits seit 1879 lancierten Diskussionen zum damaligen Standort an der „Unteren Zäunen“, zu einem Neubau am jetzigen Ort. Um 600 Mitarbeitende aus Kunst, Technik und Administration sind heute täglich bemüht, uns Zuschauende und Zuhörende in unvergessliche Opernsphären zu entführen. (der Vorstand)

